

Nassereith aktuell



AUSGABE 01 / 2009 · GEMEINDEZEITUNG

www.nassereith.at



Das heurige Osterfest - schön wie schon lange nicht mehr.

Inhaltsverzeichnis - Lesen Sie in dieser Ausgabe

Vorwort des Bürgermeisters	2	Goldene Hochzeiten	5
Aus dem Gemeinderat	3	Musical »Anderswelt«	6
Postamt, ADEG	3	Krippelbaukurs Volksschule	6
Wasserabspernung	4	Nassereith »amea«	7
Aktuelles Dorfgeschehen	4	Geburten, Geburtstage, Verstorbene	7
Heim Via Claudia	5	Inserate	8

Liebe Nassereitherinnen! Liebe Nassereither!

Ein altes Sprichwort sagt: 'Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben'. Wenn man die täglichen Horrormeldungen über die wirtschaftliche Entwicklung hört, muss man sich wirklich fürchten. Pessimisten sehen sich bestätigt und legen dann vielfach noch ein Schäuflein nach. Aber kein ernst zu nehmender Experte wird zur Zeit sagen können, wie sich die internationale Krise tatsächlich auf Österreich auswirkt und wie lange sie dauern wird. So gibt es auch wirklich keine Antwort auf die in den vergangenen Wochen und Monaten gestellte Frage: »Wie wird es den Tiroler Gemeinden in diesem Jahr gehen?«. Aber eines steht jetzt schon fest: Einfacher wird es nicht und die fetten Jahre mit Steigerungen bei den Bundesertragsanteilen, die in den vergangenen Jahren über 5 Prozent gelegen sind, sind mit Sicherheit vorbei. Das heißt ganz einfach ausgedrückt, dass in Zukunft noch mehr gespart werden muss als in der Vergangenheit. Aber mit entsprechendem Optimismus werden wir gemeinsam auch diese nicht einfache Zeit zu meistern versuchen.

Bereits im Jahre 2006 wurde an das Planungsbüro Walter Pesjak aus Zams der Auftrag erteilt, für die Gemeinde Nassereith die schon längst fällige neu zu errichtende Trinkwasserversorgungsanlage (WVA) zu planen. Bereits am 16. April 2009 hat die wasser-, natur- und forstrechtliche Verhandlung im Gemeindeamt stattgefunden.

Die derzeitige Trink- und Nutzwasserversorgung der Gemeinde Nassereith erfolgt für den Ortskern sowie für die Ortsteile Brunnwald, St. Wendelin, See-Eck und Teilbereiche von Dormitz direkt aus dem Wendelinstollen. Die Bereiche Roßbach und der restliche Teil von Dormitz werden über die Roßbachquellen (Kaiserwaldele) versorgt. Bei der neugeplanten WVA ist vorgesehen, das gesamte Trink- und Nutzwasser aus dem Wendelinstollen zu entnehmen. Die Wasseruntersuchungen im Seitenstollen Süd haben bewiesen, dass das Wasser sowohl in hygienischer als auch in bakteriologischer Hinsicht hervorragende Werte aufweist und somit der Trinkwasserverordnung entspricht. Bei der neu zu errichtenden WVA ist geplant, diese in drei Bauabschnitten zu errichten.

Bauabschnitt 1

- Errichtung der Trinkwasserpumpstation Roßbach für die Versorgung von Dormitz, Roßbach und Bach (liegen höher als Quelle).
- Errichtung des Hochbehälters Roßbach (Guf) mit einem Nutzinhalt von 286 m³.
- Errichtung von mehr als 2162 lfm Druck- und Entleerungsleitungen.

Voraussichtlicher Baubeginn Sommer 2009

Bauabschnitt 2

- Errichtung von 2 Hochbehältern mit einem jeweiligen Fassungsvermögen von 400 m³ mit den dazugehörigen Überlauf- und Entleerungsleitungen.

Der Standort dieser Hochbehälter ist unterhalb des derzeitigen Schuberschachtes - Eingangsbereich Freilichtbühne.

Bauabschnitt 3

- Errichtung einer Wasserfassung im Seitenstollen Süd, welcher sich 1500 lfm im Wendelinstollen befindet.
- Errichtung einer Edelstahlleitung DIN 250 zu den Hochbehältern.

Die geplante Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Nassereith ist ein Jahrhundertprojekt, das in den nächsten drei Jahren errichtet wird. Die Gesamtinvestitionen von ca. € 1.870.000,- werden gemeinsam vom Land Tirol und der Gemeinde Nassereith aufgebracht. Durch die außergewöhnlich hohe Förderung des Landes (€ 1.200.000,-) ist keine Erhöhung der Wassergebühr notwendig. Der Rest von € 670.000,- wird von der Gemeinde Nassereith aus Eigenmitteln in der Höhe von € 180.000,- und Darlehen in Höhe von € 490.000,- finanziert.

In den ersten Monaten des Jahres 2009 wurde die Finanzgebarung der Gemeinde Nassereith von der Bezirkshauptmannschaft geprüft. Dem Prüfungsbericht zufolge ergibt sich bei der Berechnung der Finanzlage ein durchschnittlicher jährlicher Bruttoüberschuss von € 642.175,-. Nach Abzug des laufenden Schuldendienstes ergibt dies einen Nettoüberschuss (freie Finanzspitze) von ca. € 350.000,-. Es ist dies jene Summe, die die Gemeinde Nassereith für die diversen Vorhaben jährlich frei zur Verfügung hat. Auf Grund der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise ist anzunehmen, dass auch die Gemeinden auf der Einnahmenseite entsprechende Rückgänge verbuchen werden. Angesichts stagnierender Einnahmen und steigender Ausgaben kommt einer vorsichtigen Budgetpolitik besondere Bedeutung zu. Schließlich wird es mehr denn je von Bedeutung sein, Augenmaß zu wahren und bei der Verwirklichung der Wünsche und Projekte der Gemeinde Nassereith stets einen Schritt nach dem anderen zu setzen.



Mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister

Reinhold Falbesoner



Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse des »Kommunalparlaments«



AUS DER SITZUNG VOM 16. DEZEMBER 2008

• Wasserversorgungsanlage Nassereith - Erweiterung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Gesamtprojekt zur Sanierung und Erneuerung der WVA Nassereith die Zustimmung zu erteilen und alle weiteren Planungsschritte in Auftrag zu geben. Das Projekt sieht die Errichtung von Hochbehältern im Ortsteil St. Wendelin und Roßbach (samt Pumpstation) sowie die Stollenneufassung samt Leitungsbau usw. vor. Die Gesamtkosten dieses Projektes werden sich lt. vorliegender Kostenschätzung auf ca. EUR 1.870.000,00 belaufen (Bauzeit 2009-2011) und wurden diesbezüglich bereits Fördermittel in Höhe von insgesamt EUR 1,2 Mio (2009 - 2012) vom Land Tirol zugesagt

• Anstellung einer Kindergartenhelferin

Der Gemeinderat beschließt, Frau Anne-Marie Strele als Kindergartenhelferin im Gemeindegarten Nassereith mit Wirksamkeit v. 07. Jänner 2009 anzustellen.

AUS DER SITZUNG VOM 17. FEBRUAR 2009

• Straßenverbreiterung - Zufahrt Brunwald

Die Gemeinde Nassereith beabsichtigt zur Errichtung eines Gehsteiges eine Straßenverbreiterung entlang der Zufahrt zum Ortsteil Brunwald vorzunehmen.

• Voranschlag 2009

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Voranschlag 2009 vollinhaltlich zu genehmigen:

Einnahmen / Ausgaben ordentlicher Haushalt:

EUR 3.957.900,00

Einnahmen / Ausgaben außerordentlicher Haushalt:

EUR 941.000,00

Summen Einnahmen / Ausgaben:

EUR 4.898.900,00

AUS DER SITZUNG VOM 3. MÄRZ 2009

• Verlängerung der Solarförderaktion

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die in der Sitzung v. 12.10.2004 beschlossenen Richtlinien zur Förderung der Errichtung von Solaranlagen in der Gemeinde Nassereith um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die Antragstellung kann daher bis 31.12.2009 und die Fertigstellung der Solaranlage bis 31.12.2010 erfolgen.



Gravierende Veränderung im Dorfkern

Nassereith wurde von der Post bei der ersten Schließungswelle 2002 verschont. Doch jetzt ist es so weit: Das Postamt wird zugesperrt! Der Ärger der Leute scheint unbegründet, zumindest laut Schilderungen der Post: Das System der Postpartner würde sich sehr gut bewähren.

Das Postamt werde erst dann geschlossen, wenn sich der Partner etabliert habe, also sicher nicht im ersten Halbjahr. Man würde eine zeitlang ein »duals System« fahren. Die Briefzustellungen durch den Briefträger seien nicht betroffen. Auch die Bankdienstleistungen stünden weiterhin zur Verfügung. Mehr sogar: Es kämen mobile Finanzberater zum Einsatz. Der Bürgermeister bestätigt sechs Bewerbungen für die Position eines Postpartners, fünf davon in Postplatznähe. Die Entscheidung dafür trifft die Post in Kooperation mit der Gemeinde.

Weitreichender würde wohl die zweite

große Veränderung sein, nämlich die mögliche Aussiedelung der ADEG-Filiale vom Postplatz in den »Russenanger« (Nähe Tischlerei Hausberger). Dieses Vorhaben wird vom Konzern schon jahrelang verfolgt, weil aus Konzernsicht das Geschäft einfach zu klein ist. Die Geschäftsfläche des neuen Standortes würde ca 500 m² betragen. Jedenfalls ist diese Variante noch nicht fix, es wird weiter verhandelt. Die Tatsache, dass ein Pächter gesucht wird, hat kausal mit der Standortfrage nichts zu tun. Vielmehr hat die EU wieder mal eine »glorreiche Idee« gehabt und die Betreuung in Eigenregie untersagt. Es muss also ein

Franchise-Partner gesucht werden. Laut Gemeinde seien schon Interessenten da. Da die Grundeigentümer des möglichen neuen Standortes die Barmherzigen Schwestern sind, ist ein Baurechtsbeschluss der Kirchenaufsichtsbehörde notwendig. Dieser fehlt noch, wird aber in absehbarer Zeit erwartet. Man braucht kein Hellseher sein, dass dies für den Ortskern noch mehr »Beruhigung« bedeutet. Für die BürgerInnen, die schon bisher mit einem Fahrzeug zum Einkauf gefahren sind, ist die Veränderung unbedeutend. Nicht aber für die Fußgänger. Doch wie so oft, wird man sich auch an dies gewöhnen.

Instandhaltung der Wasserabspernung ist Bürgersache!

Da immer wieder Unklarheiten bezüglich der Herstellung, Erhaltung und Erneuerung der privaten Wasseranschlüsse auftreten, informiert die Gemeinde über die seit 01.01.09 geltenden Bestimmungen:

Der so genannte Wasserschuber, also die Absperrung der Wasserzuleitung (z.B. bei einem Wasserrohrbruch), ist die Trennstelle der Gemeindewasserversorgungsanlage von der Privatleitung. Die Absperrvorrichtung selbst ist Teil der privaten Leitung. Deshalb obliegt die Instandhaltung dem Grundeigentümer. Dieser muss wissen, wo der Schuber ist und dafür sorgen, dass er im Notfall auch frei zugänglich und funktionstüchtig ist. Sollte diesbezüglich Unsicherheit herrschen, wird der Hauseigentümer gebeten, sich mit dem Wassermeister Hermann Falbesoner (0650/6465003) in Verbindung zu setzen.



Ein besonderes Erlebnis bereitete die Ortsbäuerin Walli Fitsch der dritten Klasse der Volksschule Nassereith. Sie zeigte ihnen den Weg der Schafwolle. Ein Schaf wurde von Hannes Fitsch vor der Volksschule geschert, Walli wusch die Wolle händisch und nach einigen Tagen ging's ab in die Landeslehranstalt Imst zum Spinnen. Die Kinder konnten sich sogar selbst an den nostalgischen Webstühlen versuchen – mit großem Interesse, wie man auf dem Bild sehen kann.

Bezirksjungbauerntag am 8. Mai in Nassereith

29 Jungbauern-Ortsgruppen werden sich am Freitag, dem 08. Mai in Nassereith im Rahmen des Bezirksjungbauerntages treffen. Somit wird unser Dorf zum ersten Mal für einen Tag der Bezirksnabel der jungen Agrarier. Um ca. 19 Uhr beginnt der Aufmarsch vom Maibrunnen zur Pfarrkirche – angeführt von der Musikkapelle Nassereith. Nach der Messe geht's ab in den Gemeindesaal zum offiziellen Teil. Unter anderem wird die »aktivste Ortsgruppe« im Bezirk ermittelt und geehrt. Interne Prominenz wie der Bezirksbauernobmann Rudi Köll und die Bezirksbäuerin Renate Dengg werden anwesend sein und auch hoffentlich am anschließenden Bezirksball zu den Klängen des TAUERNECHOS das Tanzbein schwingen.



Als erster Nassereither (Marco Rappold scheiterte knapp) schaffte es der in Wien lebende Bernhard Köhle auf den begehrten Platz in der Mitte bei der Millionenshow. Bernhard scheiterte am »Höllens-Can Can« und brachte leider nur € 500,- mit nach Hause.



Ein deutscher Geschäftsmann, in Ehrwald wohnhaft, kaufte im Jahre 2007 die Fernpasskapelle von Frau Serpe Marlene. Im letzten Jahr wurde die Kapelle aufwändig renoviert – siehe Bild - und wird im Frühjahr dieses Jahres mit einem Festakt der Öffentlichkeit präsentiert.

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF: MITTWOCHS VON 16.00 BIS 19.00 UHR



Die Trachtengruppe Edelweiß hat einen neuen Obmann: Bernhard Mang.

Der in der Jahreshauptversammlung neu Gewählte bedankt sich bei der Gemeinde für die Lokalräumlichkeiten, die in diesem Jahr renoviert werden. Darüber hinaus werde man wieder verstärkt versuchen, aktive Mitglieder zu werben.

Altenpflege immun gegen jegliche Krise

Bernhard Zottele - neuer Leiter Heim Via Claudia

In der Altenbetreuung bzw. -pflege gibt es keine Krise – höchstens die des Individuums selbst und dessen Umfeld. Zur Zeit gibt es in ganz Tirol einen einzigen freien Platz! Der neue Leiter des Heimes Via Claudia Bernhard Zottele weiß dies natürlich und möchte schon heuer die Kapazitäten des größten Arbeitgebers Nassereiths ausbauen.

Der Neue im Heim Via Claudia: Bernhard Zottele mit Pflegedienstleiterin Lisi Raggl.



Offenheit ist das Motto! Die Abgeschlossenheit war es nämlich, die den Leuten früher suspekt erschien. Gepaart mit der Tatsache, dass dort vor allem psychisch Kranke und von der Gesellschaft Ausgestoßene wohnten, sah die Bevölkerung das „Kloster“ als Heim mit »Läppete«. Das ist heute vollkommen anders. Eigentümer ist noch der Orden der Barmherzigen Schwestern Innsbruck/Kettenbrücke, doch ist es mittlerweile ein modernes Alten- und Pflegeheim.

Das Heim Via Claudia ist mit 49 MitarbeiterInnen der größte Arbeitgeber in Nassereith. Es beschäftigt 23 Dorfbürger, 21 davon sind Frauen. Vor sieben Jahren wurde der dritte Stock

für die »Reha« ausgebaut, also für Personen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung. Nassereith ist für diese Patientengruppe gemeinsam mit Ried das einzige Heim. Der neue Leiter Bernhard Zottele sieht genau in diesem Bereich steigende Nachfrage. Aus diesem Grund hegt man Ausbaupläne. Geplant ist ein Neubau für den Pflegebereich (zur Zeit 1. und 2. Stock), sodass der Altbau komplett für »Reha«-Patienten und »betreutes Wohnen« zur Verfügung steht. Noch heuer sollte begonnen werden, doch sind noch viele vorherige Schritte notwendig. Bernhard Zottele ist nach Karlheinz Koch erst der zweite weltliche Leiter. Während des Zivildienstes in Landeck wurde

dem nun 46-Jährigen klar, dass seine Zukunft im Pflegebereich liegt. Der in Landeck lebende Vater von vier Kindern arbeitete nach der fundamentierten Ausbildung in der Lebenshilfe Ötztal-Bahnhof und leitete anschließend das Seniorenzentrum Zams und das Alten- und Pflegeheim in Hall. Seit Oktober 2008 leitet er gemeinsam mit Pflegedienstleiterin Lisi Raggl die Geschicke des Via Claudia.

Altenheime kennen keine Wirtschaftskrise, im Gegenteil: Der Bedarf ist enorm und wird stetig steigen.

Der Beweis: Auf der Internetplattform www.heimplaetze.at sind alle freien Plätze in ganz Tirol zusammengefasst. Das Ergebnis: 1 Platz in Sölden!

Die Gemeinde Nassereith gratuliert zur Goldenen Hochzeit!



Katharina und Hermann Huber

Alles Gute!



Erna und Hermann Fitsch



Josefa und Johann Tiefenbrunner

Musical halb in Nassereither Hand

»Anderswelt« wieder eine Megaproduktion

Für 140 SchülerInnen der Musikhauptschule Imst ist dieses Schuljahr schon Ende Mai zu Ende. Der Grund: Das Musical »Anderswelt«. In der aufwändigen 40.000-Euro-Megaproduktion mischen Nassereither Musiktalente kräftig mit. Auf den Bildern rechts: Annabell Trummer, Tamara Agerer und Diana Daum (v.l.) in den aufwändigen Musical-Kostümen und Masken.



Nach den großen Erfolgen »Hexen I« und »Hexen II« (11.000 Besucher) entführt das heurige Musical »Anderswelt« die Besucher in die Welt der keltischen und germanischen Mythologie. Die Multimediaproduktion wird wieder weit über die Grenzen hinaus Aufsehen erregen.

Schon seit September wird neben dem normalen Schulbetrieb geprobt, ab Juni wird die Welt sowieso anders. Da werden die einzelnen Teams zu den Gemeinschaftsproben

zusammengeführt, dann geht es an's Eingemachte. Und wieder wurden alle Facetten des Gesamtwerkes wie Drehbuch, Kompositionen und Arrangements in Eigenregie bewältigt. Auch Kostüme, Masken, Bühnenbild, Audio- und Videoprojektionen werden im Schulhaus kreiert.

Nassereither Schülerinnen bekleiden dabei tragende Rollen wie Tamara Agerer und Magdalena Kranewitter als Dienerinnen des Bösen, Annabell Trummer als Hüterin des Weltenbaumes,

Diana Daum als Feuergeist, Johanna Schatz als Heilerin und einige mehr. Ein wahrlich stressiges Schuljahr für die Anderswelt-Protagonisten. Doch der tobende Applaus wird die Mühen vergessen machen. Am 26. Juni 2009 ist Premiere im Tarrenzer Mehrzwecksaal. Bis zum 04. Juli wird es sechs Abendvorstellungen geben.

Die Karten sind begehrt, es wird empfohlen, sich die Tickets jetzt schon im Vorverkauf unter 0680/1262959 zu sichern.

Begeisterte Nachwuchs-Krippenbauer

Freifach in der Volksschule

Trotz Frühlingsgefühlen ein kleiner Rückblick auf die Winterzeit: Nassereith etabliert sich langsam auch über die Gemeindegrenzen hinweg als Krippendorf. Die Krippenstraße zum Beispiel weckte auch mediales Interesse. Dass das auch in Zukunft so bleibt, dafür sorgte die Volksschule Nassereith. Werklehrerin Agnes Gassler kreierte das Freifach »Krippen bauen« im Herbst.



Das Interesse in der vierten Klasse war groß. 15 Kinder meldeten sich für dieses feinmotorisch-kreative Schaffen der Geburtsstätte Jesu. Die »Profis« vom Krippenbauverein Robert Jordan, Marialuise Kranewitter und Siggie Haas standen mit Rat und Tat zur Seite. Schon im Juni zuvor begann Agnes Gassler mit dem Sammeln von passenden Wurzeln, ab September

suchten sich dann die Kinder selbst Naturmaterialien für ihre Krippe. Weil jedes Kind daheim einen anderen Platz hatte und somit ein anderes Format für die hauseigene Krippe wollte, war die Arbeit individuell unterschiedlich. Zuerst wurde die Grundrissplatte sozusagen für den Bestimmungsort maßgeschneidert. Dann waren die Kinder für das Gelände ihrer

Wurzelkrippe selbst verantwortlich: Mauern entstanden aus Leimwasser, Bäume, Äste und Zäune wurden geformt und geklebt. »Die Kinder hatten tolle Ideen, aber nicht alles war arbeitstechnisch umsetzbar«, erzählt Lehrerin Agnes Gassler, der es ein großes Anliegen ist, sich bei den Helfern des Krippenbauvereins herzlich zu bedanken.



Das RAD-Lager in Nassereith

RAD ist die Abkürzung für Reichsarbeitsdienst. Dieser war ein Teil des damaligen Machtapparates und beschäftigte von 1933 – 1945 im deutschen Reich (später in der Ostmark Österreich) viele Männer und Frauen. Der RAD entwickelte sich aus dem freiwilligen Arbeitsdienst und wurde »Zwangsdienst«.

Nach der Weltwirtschaftskrise im Jahre 1929 war die Arbeitslosenrate in Deutschland und Österreich sehr stark angestiegen. Offiziell gab es viele Millionen Menschen in Deutschland und Österreich, die keiner Arbeit nachgingen. Daher wurde der freiwillige Arbeitsdienst eingeführt und beschäftigte tausende junge Menschen im Alter von 18 – 25 Jahren. Viele praktische

Arbeiten wurden von diesen freiwilligen Helfern erledigt.

Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges gab es keine vormilitärische Ausbildung im RAD. Dieser wollte sich nach Kriegsausbruch den neuen Aufgaben, die durch Krieg gegeben wurden, nicht entziehen. Am 04. 09. 1939 wurde die Dienstpflicht auch auf die weibliche Bevölkerung ausgedehnt.

Das RAD-Lager wurde während des 2. Weltkrieges westlich von Nassereith errichtet. Dort waren hauptsächlich »deutsche Maturanten« stationiert und mussten zur Wehrtüchtigung körperliche Arbeiten verrichten. Nach dem Krieg wurden die Lagerbaracken von den Bewohnern des Ortes gemietet und später angekauft und ausgebaut.



Wir begrüßen unsere Neugeborenen



<i>Poscharnik Ronaldo</i>	<i>03.01.2009</i>
<i>Mang Lukas</i>	<i>29.01.2009</i>
<i>Ladner Gabriele</i>	<i>05.02.2009</i>

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Anna Niedermayer
12. Jänner 2009

Margarete Glöss
22. Jänner 2009

Walter Fitsch
30. Jänner 2009

Leonie Johanna Rudig
31. Jänner 2009

Theresia Gassler
4. Februar 2009

Walter Strele
4. Februar 2009

Barbara Rank
9. Februar 2009

Berta Riedmüller
15. Februar 2009

Siegmond Franz
1. März 2009

Wir gratulieren

85 Jahre

Hermann Fitsch
Josef Seelos

80 Jahre

Olga Rappold
Agathe Köll
Ludwig Johann Schönherr

75 Jahre

Adalbert Kotter
Theresia Schleich
Anna Gertrud Melmer
Bernadette Kirschner

Rosa Staggl
Karl Zoller

70 Jahre

Walter Lucht
Otto Kuen
Hermann Strele

zum Geburtstag

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

HOLZ BAU



Falbesoner

6465 Nassereith • Brunwald 407
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

RLB 
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

Gut für Nassereith.
www.rlb-tirol.at/nassereith

Industriezone 2
6465 Nassereith

T.: 05265/20106 - F.: 05265/20106-51
info@wellnesskultur.com



www.wellnesskultur.com

OMV **VIVA MARKT**

- VIVA SHOP NEU
- VIGNETTEN
- BISTRO NEU
- GESCHENKSARTIKEL
- ZEITSCHRIFTEN
- BLUMEN
- TABAK
- TOP-WEIN-AUSWAHL
- FRISCHEANGEBOT & SANDWICHVARIATIONEN
- VIVA-KAFFEEGENUSS & GEBÄCK RUND UM DIE UHR

OMV **0-24 Uhr**

Tankstelle NASSEREITH
A-6465 Nassereith • An der Fernpass-Bundesstraße 1
Tel ++43(0)5265/5898 • Fax ++43(0)5265/5898-13
E-Mail: omv@tyroltour.at

Offen für mehr Leben.



Asphalt & Beton GmbH

Imst: +43 (0) 5412 / 62676
Nassereith: +43 (0) 05265 / 5190
Verwaltung: +43 (0) 05412 / 66324

RASTLAND OPEN AIR

Moderation Ingo Rotter



VORPROGRAMM:
Marcel Dominik ★ DJ Mario
Burning Boots Line Dance ★ Special Guest

NOCKALM QUINTETT

FREITAG, 14. AUGUST 2009



Vorverkauf: € 18,- 1 Abendkasse: € 20,-
Kartenverkauf ab Mai: Rastland Nassereith, Raiffeisenbank,
Ö-Ticket, TVB Mieminger Platz & Fernpaß-Seen

POWERED BY
STAR MAKER
KUNSTLER- & MUSIKAGENTUR GMBH

Versicherungsbüro

WILFRIED EMBERGER

Berater und Makler für Versicherungen

Polizzendurchsicht
KFZ- Sach- Personenversicherungen
Pensionsvorsorge / Vermögensbildung
Alle Versicherungsanstalten

St. Wendelin 103 / 6465 Nassereith
Handy 0 664 / 111 23 74 • Telefon/Fax 0 52 65 / 20 1 93
E-Mail: w.emberger@hotmail.com

STADTWERKE IMST

SO WHAT

RED ZAC

Ihr **Elektrofachhandel**
mit **Kundendienst**
und **Fachberatung**

VERWALTUNG-FACHHANDEL-CABLE-NET-IMST
A-6460 IMST, PFARRGASSE 3, POSTFACH 100
TELEFON 05412.63324 • FAX 05412.63755
www.stwimst.at

STROMVERSORGUNG
WASSERVERSORGUNG
CABLE - NET - IMST
ELEKTROINSTALLATIONEN
ELEKTROFACHHANDEL

Falls Sie Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe von »Nassereith aktuell« platzieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Gerhard Spielmann im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 05265/5212-19 an.

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Nassereith, Sachsengasse 81a, 6465 Nassereith
Redaktion: Hubert Daum - hubert.daum@aon.at
Layout, Druckvorstufe: BB-Media / Sylvia M. Huber
Druck: Alpendruck Imst